

Pulsnitzer Tageblatt

Hauptredaktion 18. Tel.-Adr.: Tagesblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — Erscheint an jedem Werktag — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstaltungen — hat der Bezugsnehmer
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Pettzeile (Masse's Zeilenmesser 14)
RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20, Amtliche Zeile RM 0.75
und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung.
Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts
und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großhörnisdorf, Brenzig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober-
Niederlichtenau, Friedersdorf, Zheimendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inb. F. W. Mohr)

Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 80

Dienstag, den 5. April 1927

79. Jahrgang

Amtlicher Teil.

5. öffentliche Stadtverordneten-Sitzung am Donnerstag, den 7. April 1927, abends 1/8 Uhr im großen Sitzungssaale des Rathauses.

Tagesordnung: Öffentlich. I. Kenntnisnahmen. II. Beratungen und Beschluß-
fassungen: 1.) Nichtigspruchung der Schulkassenrechnung aus dem Rechnungsjahre 1925/26.
2.) Bauplatz für die zu errichtende geplante Wanderherberge. 3.) Mittelbewilligung

für den Ankauf eines Bervielfältigungsapparates. 4.) Den Wasserzins betr.: a) Er-
höhung des Wasserzinses, b) Wiedereinführung der Mindestabgabe. 5.) Festsetzung
der Feuerschutzsteuer. III. Civil. Anfragen und Anträge.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Pulsnitz, den 4. April 1927.

Der Stadtverordnetenvorsteher
Karl Zimmermann.

Das Wichtigste

Im Reichstag wurde die Debatte über das Arbeitszeit-Gesetz
fortgesetzt.

Der Verein Deutscher Evangelischer Lehrerinnen hält vom 9. bis
12. April seine sechste Tagung im Evangelischen Verbands-
haus in Düsseldorf ab.

Der Schlossermeister Otto Koch in Eisleben, Witwer und Vater von
fünf Kindern, erschößt seine 29-jährige Braut, weil deren Vater das
Verhältnis lösen wollte. Er selbst brachte sich einen Kopfschuß bei
und verschied einige Stunden später.

Der deutsche Journalist Karl Deltus, der kürzlich in Italien zu
30 Tagen Gefängnis verurteilt worden war, ist aus der Haft ent-
lassen worden.

Das französische Kriegsministerium gibt bekannt: Zwei im Flughafen
zu Doulon stationierte Militärflugzeuge stießen in der Luft zusammen
und stürzten ab. Die vier Insassen waren sofort tot.

Nach einer Meldung des „Giornale d'Italia“ hat das jugoslawische
Kriegsministerium an die französische Gesellschaft Breguet den Auf-
trag auf schnellste Lieferung von 120 Aufklärungsflugzeugen vergeben.

Wie aus Moskau gemeldet wird, äußerte der Oberbefehlshaber der
Schwarzmeer-Flotte Orlow in einer Rede, daß in diesem Sommer
große Manöver der Schwarzmeer-Flotte in Verbindung mit den
Landtruppen bevorstehen. Das Flottenbauprogramm sei bestätigt.
Mit dem Bau der neuen Schiffe werde noch in diesem Jahre
begonnen.

An amtlicher japanischer Stelle in London wurde gestern der aus
Schanghai kommende englische Bericht demontiert, wonach japanische
Kriegsschiffe Pantau bombardiert haben sollten.

Von zuständiger amtlicher schweizerischer Stelle wird die französische
Nachricht als frei erfunden bezeichnet, wonach der Bundesrat ge-
stattet haben soll, daß in der Schweiz eine Anwerbung für Kriegs-
dienste in China stattfinden solle.

Wie die „Türkische Post“ erzählt, werden alle englischen Truppen im
Iral bis auf ein indisches Infanterie-Regiment, das in Bagdad
bleiben soll, abtransportiert werden.

Vertikale und fächliche Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Kasperletheater im Heimatschutz.)

Mittwoch, den 6. April, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
und Donnerstag, den 7. April, nachmittags 4 Uhr und
abends 8 Uhr findet im Gasthof zum Herrnhäus, Lange-
straße 10, je eine Kasperletheater-Vorstellung vom Dresdner
Kasperle im Auftrage des Heimatschutzes statt. Wir hatten
bereits darauf hingewiesen, daß der Kasperletheaterspieler ein
ganz hervorragender ist und daß fächliche, für die Jugend
besonders erzieherische Stunden bevorstehen. Eintrittskarten
zu 1 M für Erwachsene, 50 Pfg. für Kinder sind nur an
der Saalkasse erhältlich. Siehe heutiges Inserat.

— (Fahrkartenverkauf in den Zügen.) Ab
1. April d. J. sind die bisherigen Sondergebühren für den
Fahrkartenverkauf in den Zügen und für nachträgliche Fahr-
kartenlösung aufgehoben. Das Zugpersonal darf künftig nur
Fahrkarten ausgeben an Reisende, die auf der Anschlußstation
wegen zu kurzer Uebergangszeit keine Fahrkarte lösen konn-
ten, im gleichen Zuge über die Zielstation der Fahrkarte
hinausfahren wollen, in einem auf der Endstation der Fahr-
karte nicht haltenden Zuge über diese hinausfahren wollen,
in eine höhere Wagenklasse oder einen Zug mit höheren
Fahrpreisen übergehen wollen, oder ferner einen roten Nach-
lösenschein besitzen und sich unaufgefordert dem Schaffner
zur Nachzahlung melden. In allen übrigen Fällen hat die
Nachlösung auf den Stationen zu erfolgen, insbesondere sind
die Zugpersonal nicht mehr befugt, den Fahrpreiszuschlag
nach § 16 der Eisenbahn-Verkehrsordnung einzuziehen.

— (Wie lange gelten die Sonntagsrück-
fahrkarten zu Ostern?) Die Sonntagsrückfahrkarten
gelten zu Ostern vom Gründonnerstag 12 Uhr mittags an.
Die Rückfahrt muß spätestens am Osterdienstag 9 Uhr vor-
mittags angetreten sein.

— (Die Fahrtrichtungsanzeiger richtig
einstellen!) Das Dresdner Polizeipräsidium schreibt:

Wie Frankreich seine Aufrüstung bemäntelt

Präsident Doumergue für „Aufrechterhaltung der Defensivkraft“

Peking auch von Westen bedroht — Eine beruhigende Erklärung Averescus — Eine neue Erklärung Chamberlains
Die Demokraten zur Konkordatsfrage — Was für England in China auf dem Spiele steht

Paris. Der Präsident der französischen Republik,
Doumergue, hielt in dem neu errichteten Rathaus von
Belle eine Rede, in der er an die Parteien die Mahnung
zur Einigkeit richtete und erklärte, Frankreich habe
wiederholt Beweise seiner Friedensliebe ge-
geben. Er glaube nicht, daß irgendein Land in der Welt
mit größerer Leidenschaft am Frieden hänge als Frankreich.
Frankreich ist entschlossen, energisch und nachdrücklich an der
Erzielung der Verständigung zu arbeiten. Aber es weiß, daß
sich dies nicht innerhalb eines Tages erreichen läßt. Bis
dieses Ergebnis erzielt sein wird, darf Frankreich nicht ver-
gessen, daß die Schwächung der Verteidigungsmittel eines
reichen Landes im allgemeinen bei denen, die auf es eifer-
süchtig sind oder die dieses Reichthum begehren, die heftige
Verfuchung erweckt, es anzugreifen.

Bedinglich durch die Aufrechterhaltung einer allen
Gefahren entsprechenden Defensivkraft und unter Be-
wahrung der Liebe zum Vaterland, die vollkommen vereinbar
ist mit der Liebe zur Menschlichkeit, garantiert ein Volk voll-
kommen die Sicherheit seiner Grenzen und kann in Frieden
arbeiten.

Bei einer Versammlung der Patriotischen Liga
in Bar le Duc hielt der frühere französische Kriegsminister
Maginot eine Rede, in der er auf die Frage der franzö-
sischen Sicherheit und der Befestigung des linken Rheinufers
einging. Trotz des Völkerbundes müsse Frankreich selbst für
seine Sicherheit Sorge tragen. Die vorzeitige Rhein-
landräumung wäre ein „Verbrechen gegen
Frankreich und Polen“. Wenn die deutsch-französische
Annäherung mit dem Ende der Rheinlandbefestigung be-
zahlt werden müsse, so käme nur Beibehaltung der fran-
zösischen Truppen im Rheinland in Frage.

Peking auch von Westen bedroht

Berlin, 5. April. Wie die „Vossische Zeitung“ aus Schang-
hai meldet, beginnt die Krone Fung Yu Siangs, die sich bisher ruhig
verhielt, aber mit den Kantontuppen zusammen arbeitet, sich jetzt nach
Osten in Bewegung zu setzen. Dadurch wird Peking nun auch von
Westen her eingeschlossen. Die Haltung des Gouverneurs der Provinz
Schanghat ist bereits zweifelhaft geworden. Die gesamte militärische
Lage des Nordens innerhalb der großen Mauer muß als erschüttert be-
trachtet werden.

Eine beruhigende Erklärung Averescus

Bukarest, 5. April. Minister Averescus veröffentlicht ein Kom-
munique, in dem festgestellt wird, obgleich das Land über die schwere
Erkrankung des Königs beunruhigt sei, bürsche er keine Komplikationen.
Die Gerüchte über Truppenbewegungen werden von Averescus ent-
schieden demontiert. — Eine größere Anzahl ausländischer Journalisten ist
in der rumänischen Hauptstadt eingetroffen.

Zur Verkehrssicherheit tragen wesentlich die neuerdings an
fast allen Kraftwagen angebrachten Fahrtrichtungsanzeiger
bei. Fahrzeugführer und Fußgänger erkennen daran, welche
Richtung ein Kraftwagen einschlagen will und können sich
danach richten. Voraussetzung ist hier allerdings, daß die
Fahrtrichtungsanzeiger vor einer Straßentrennung auch rich-
tig eingestellt werden. Leider wird das aber oft vergessen
und die Wagen fahren anders, als der Richtungsanzeiger
anzeigt. Daß ein solches Unterlassen außerordentlich ge-
fährlich ist und leicht zu schweren Verkehrsunfällen führen
kann, liegt auf der Hand. Jeder Kraftwagenführer möge
daher im eigenen wie im Interesse seiner Mitmenschen darauf
bedacht sein, daß der Fahrtrichtungsanzeiger vor jeder Straß-

Die Demokraten zur Konkordatsfrage

Berlin, 15. April. Im Reichstag haben die Demokraten eine
Entschließung eingebracht, in der die Reichsregierung ersucht wird:

1. Kein Konkordat abzuschließen, das die Freiheit der kulturpoli-
tischen Gesetzgebung beschränkt und dessen Bestimmungen Fragen des
Bildungswesens betreffen.
2. Auf die Länderregierungen in gleichem Sinne einzuwirken.
3. In dem angekündigten Reichsschulgesetz: a.) die verfassungs-
mäßigen Rechte der Gemeindefiskale; b.) die Schulhoheit des Staa-
tes; c.) die Beamtenrechte und die Gewissensfreiheit des Lehrers zu
gewährleisten und d.) der Schädigung des deutschen Schulwesens durch
Zersplitterung vorzubeugen.

Eine neue China-Erklärung Chamberlains

London, 4. April. Außenminister Chamberlain gab heute
nachmittag im Unterhause eine längere Erklärung über die Lage in
China ab. Er teilte zunächst mit, daß über die künftige Stellung der
Briten in Nanking keine Verhandlungen im Gange seien. Den letzten
Berichten aus China zufolge, werde die Haltung der Nationalisten von
Tag zu Tag unerträglich. Aus dem Hafen von Nanking ausfahrende
britische Dampfer seien schwer beschossen worden; die Veränderungen
ausländischer Häuser dauerten an. Chamberlain beantwortete weiter
einige Anfragen über die Beschickung Nankings durch englische Kriegs-
schiffe. Er teilte mit, daß der Kreuzer „Emerald“ 76 Granaten abge-
feuert habe. Insgesamt seien drei Engländer und ein Amerikaner ab-
getötet worden. Wenn die Verantwortung für die Ereignisse in Nanking
zuguschreiben sei, könne er nicht sagen. Die antibritische Stimmung
in China werde jedoch zweifellos von Moskau ermutigt. Die englische
Regierung halte es augenblicklich nicht für ratsam, irgendwelche Schritte
mit Bezug auf den kürzlichen Notenwechsel zwischen London und Mos-
kau zu unternehmen. Der Abgeordnete Taylor fragte darauf, ob der
Außenminister mit dem Worte „Moskau“ die russische Regierung oder
die dritte Internationale meine. Chamberlain erwiderte, er sei nicht
in der Lage, zu erklären, inwieweit die russische Regierung mit den
verschiedenen russischen Organisationen zusammenarbeite. Der Außen-
minister teilte weiter mit, daß sich im Innern Chinas noch etwa 200
britische Staatsangehörige befänden. Wegen der Nanking Vorfälle
seien Verhandlungen mit Washington, Tokio, Paris und Rom im
Gange. Die Berichte, wonach die englischen Schiffe Nanking mit
Brandbomben beschossen hätten, seien unwahr. Während der Rede
Chamberlains kam es wiederholt zu erregten Szenen infolge fortgesetzter
Zwischenrufe arbeitgeberparteilicher Abgeordneter.

Was für England in China auf dem Spiele steht

London, 5. April. „Evening Standard“ stellt fest, daß das
in China auf dem Spiele stehende britische Kapital in runden Ziffern
nicht weniger als ein Drittel der fundierten englischen Nationalschulden
oder etwa 350 Millionen Pfund (7 Milliarden Mark) betragen. Der
Berichterstatter stützt sich dabei auf Informationen des englischen
Schatzkanzlers Sir Robert Horne und auf Berechnungen Montague
Turners von der Bank für Indien, Australien und China.

ette richtig gestellt wird, und daß er nach der Straß-
trennung sofort wieder in die Normallage zurückgeht.

— (Erfolglos.) Uebereinstimmende Nachrichten
aus ganz Sachsen bejagen, daß die Werbewoche der Frei-
denker fast ergebnislos verlaufen ist. Überall wird von
leeren Sälen berichtet. Die Zahl der erreichten Kirchenaus-
tritte ist äußerst gering.

— (Die Osterferien des Landtags.) Wie
wir erfahren, dauern die Osterferien des Landtags vom
6.—26. April.

Pulsnitz M. S. (An rohem Fleisch erstickt.)
Am Sonnabendnachmittag ereignete sich auf offener Straße
ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 66-jährige Robert Koch

